



Liebe Anita, lieber Markus,
 liebe Laura, lieber Jan,

wir wünschen euch ein fröhliches
 Weihnachtsfest und ein glückliches,
 gesundes neues Jahr!

Heike und Uwe



A » Wen laden wir ein?

1 Weihnachten und Adventszeit

Lesen Sie die Wörterbucheinträge und beantworten Sie die Fragen. **ÜB: A 1**

1. Wann ist Weihnachten? _____
2. Was ist die Adventszeit? _____
3. Welcher Sonntag ist der 1. Advent? _____

Weihnach-ten das <-,-> 1. kirchliches Fest: Geburt von Jesus Christus am 25. Dezember (erster Weihnachtsfeiertag), 2. die Zeit vom Abend des 24.12. (Heiligabend) bis zum 26.12. (zweiter Weihnachtsfeiertag)

Ad-vent der <-(e)s, -e> die Vorweihnachtszeit (vom 1. Advent, dem 4. Sonntag vor Weihnachten, bis Weihnachten); der 4. Advent (letzter Sonntag vor Weihn.), Adventskalender, -kranz, -lied, -zeit

2 Wie verbringen wir die Weihnachtstage?

1 a Hören Sie Teil 1 vom Gespräch in der Familie Schneider und beantworten Sie die Fragen. **ÜB: A 2**

1. Welcher Tag ist es? _____
2. Was machen die Personen? Die Kinder: _____, H. Schneider: _____
3. Worüber möchte Frau S. mit Markus sprechen? _____

2 b Hören Sie Teil 2 vom Gespräch. Wen laden Anita und Markus Schneider ein? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> a Anitas Eltern | 2. <input type="checkbox"/> a Anitas Tante | 3. <input type="checkbox"/> a einen Nachbarn von früher | 4. <input type="checkbox"/> a eine Kollegin von Anita |
| <input type="checkbox"/> b Markus' Eltern | <input type="checkbox"/> b Markus' Tante | <input type="checkbox"/> b den Nachbarn von nebenan | <input type="checkbox"/> b eine Kollegin von Markus |

3 Grammatik auf einen Blick: Die n-Deklination

Vergleichen Sie die Formen im Nominativ, Akkusativ und Dativ. Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regel. **ÜB: A 3**

	Singular		Plural	
Nom.	der /ein	Herr /Nachbar /Kollege	die /-	Herrn /
Akk.	den /einen	Herrn /Nachbarn /Kollegen	die /-	Nachbarn /
Dat.	mit dem /einem		mit den /-	Kollegen

⚡ Nomen im Maskulinum mit der Endung „-(e)n“ im Plural → auch im Singular immer die Endung „-_____“, außer im Nominativ. Ausnahme: Nomen auf „-or“, z.B. Professor, -en → den Professor, u.a., z.B. der Staat, -en → den Staat

4 Einladung zum Weihnachtsfest

a Lesen Sie die Einladungen an Herrn Jäger und Frau Li. Was passt? Kreuzen Sie an.

Lieber Herr Jäger,
ich schreibe Ihnen heute, denn ich habe Sie telefonisch leider nicht erreicht. Wir möchten wieder mit Ihnen Weihnachten feiern und laden Sie sehr herzlich an Heiligabend zu uns ein. Sie können natürlich wieder bei uns übernachten. Wir hoffen, es geht Ihnen gut, und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.
Herzliche Grüße
Ihre Anita Schneider

Liebe Shan,
wie geht es dir in Erfurt? Was machst du an Weihnachten? Ich hoffe, du hast noch keine Pläne, denn wir möchten dich gern über die Feiertage zu uns nach Hause einladen. Und die Kinder möchten wieder chinesische Schriftzeichen mit dir malen. Du musst also unbedingt kommen! Du weißt, wir haben ein schönes Gästezimmer!
Herzlichen Gruß und eine schöne Woche
Markus

1. Wen lädt man für den 24.12. ein?
2. Wen hat man angerufen?
3. Wen fragt man nach Plänen?
4. Wer kann bei Familie Schneider schlafen?
5. Wer hat etwas mit den Kindern gemacht?

Hr. Jäger

Fr. Li

b Lesen Sie die Antworten von Herrn Jäger und Frau Li und beantworten Sie die Fragen. ÜB: A 4

Liebe Familie Schneider,
danke für Ihre Einladung. Leider kann ich nicht kommen, denn mein linker Fuß ist gebrochen und ich kann nicht laufen.
Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Ihr Manfred Jäger

Lieber Markus,
mir geht es gut, und dir? Danke für eure Einladung – ich komme sehr gern. Kannst du ein Hotelzimmer für 3 Nächte für mich buchen? Ich möchte euch keine Arbeit machen. Ich rufe dich morgen mal an.
Herzliche Grüße
Shan

1. Wer sagt ab? _____
2. Wer sagt zu? _____
3. Was ist der Grund für die Absage? _____
4. Wo will Frau Li übernachten? _____
5. Warum will sie dort übernachten? _____

5 Grammatik auf einen Blick: Personalpronomen im Dativ

Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ in den Texten in 4a und b und schreiben Sie sie in die Tabelle. Die Fragen „Wem?“ „Mit/ bei/ zu wem?“ helfen Ihnen. ÜB: A 5

Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie/ Sie
Akk.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie/ Sie
Dat.			ihm	ihr	ihm			ihnen/

6 Einladungen, Zusagen, Absagen schreiben

a Schreiben Sie eine Weihnachtseinladung an einen Partner/ eine Partnerin. Die Einladungen in 4a helfen.

b Antworten Sie dann auf die Einladung. Sagen Sie zu oder sagen Sie ab. Begründen Sie Ihre Absage. ÜB: A 6

B » Wem schenken wir was?

1 Geschenke, Geschenke ...



a Anita und Markus wollen Geschenke kaufen. Vermuten Sie: Welche Person auf Anitas Liste bekommt welches Geschenk? Sprechen Sie in Gruppen und notieren Sie.

Ich denke, Jan bekommt das T-Shirt von Tokio Hotel.

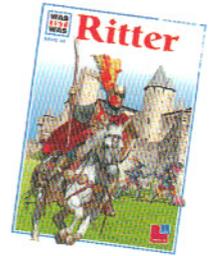
Nein, ich glaube, das T-Shirt bekommt Laura.

WEIHNACHTSGESCHENKE

Jan: _____

Laura: _____

Eltern: _____



3 b Was schenken wir wem? Hören Sie Teil 1 vom Gespräch von Anita und Markus und ergänzen Sie die Sätze. ÜB: B 1

- Sie kaufen dem Sohn Fußballschuhe.
- Sie kaufen ihm auch ein _____.
- Sie schenken ihrer Tochter ein _____.
- Sie schenken ihr auch ein Buch über _____.
- Sie schenken den Eltern _____ für das Beethoven-Festival.
- Sie schenken ihnen auch eine Dose mit _____.

c Wem schenken Anita und Markus was? Vergleichen Sie die Lösung in 1b mit Ihren Vermutungen in 1a.

2 Was schenken wir Jan?

Lesen Sie die Mail rechts und beantworten Sie die Fragen.

- Wer will Jan ein Fahrrad schenken?
- Wann wollen sie ihm das Fahrrad schenken?
- Wann will Anita es ihm schenken?
- Was können die Eltern ihm zu Weihnachten schenken?

Liebe Mama und lieber Papa,
ganz schnell. Ein Fahrrad für Jan, jetzt im Winter? Lieber nicht. Wir schenken es Jan zusammen zum Geburtstag und kaufen es ihm im April, o.k.? Schenkt ihm jetzt das Spiel „Wer war's?“. Liebe Grüße Anita

3 Grammatik auf einen Blick: Dativergänzung

a Lesen Sie die Sätze in 1b und schreiben Sie die Artikel in die Tabelle. ÜB: B 2

	M (Maskulinum)	N (Neutrum)	F (Femininum)	Plural (M, N, F)
Nom.	der Sohn	das Kind	die Tochter	die Eltern / Söhne / Kinder / Töchter
Dat.	_____ / einem / ihrem Sohn	dem / einem / ihrem Kind	der / einer / _____ Tochter	_____ / - / ihren Eltern / Söhnen / Kindern / Töchtern

Tipp
Nomen im Dativ Plural: Endung „-n“, außer Nomen auf „-s“ im Plural, z. B. das T-Shirt, die T-Shirts - mit den T-Shirts

b Stellung von Dativ- und Akkusativergänzung im Satz. Markieren Sie in den Sätzen in 1b und 2 und in der Mail in 2 den Dativ **blau** und den Akkusativ **rot**. Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regeln. **ÜB: B 3-5**

- +** 1. Nomen + Nomen: zuerst Dativ, dann _____.
 2. Personalpronomen + Personalpronomen: zuerst _____, dann _____.
 3. Achtung! Personalpronomen + Nomen: zuerst _____, dann Nomen.

4 Wem schenken Anita und Markus was?

a Hören Sie Teil 2 vom Gespräch von Anita und Markus. Wer bekommt was? Kreuzen Sie an.

1. Tante Hilda: a Parfum b Kochbuch
 2. Frau Li: a Reiseführer b Buch über Erfurt
 3. Herr Jäger: a Wein b DVD
 4. Anitas Schwester: a CD b nichts

b Machen Sie zusammen mit einem Partner / einer Partnerin eine Geschenkeliste. Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Antworten.

Was schenkst du deiner Freundin?

Ich schenke ihr eine CD von „Die Prinzen“? Und du?

Ich schenke meiner Freundin ein Parfum.

Freundin: CD von „Die Prinzen“

Freund: _____

Eltern: _____

...

Freundin: Parfum

Freund: _____

Eltern: _____

...

5 Vorschläge machen, zustimmen und ablehnen

a Hören Sie Teil 2 vom Gespräch von Anita und Markus in 4a noch einmal. Was hören Sie? Markieren Sie.

~~Wir können ihr ... schenken.~~ | Das geht nicht. | Ich habe eine Idee. | Das finde ich nicht gut. | Das finde ich gut. | Na gut, einverstanden. | Was findest du besser: ... oder ...? | Besser nicht! | Ich finde ... besser. | Na prima! | Sollen wir ... ein Geschenk machen? | Sollen wir ... schenken? | Ja, machen wir das. | Sehr gut, das machen wir! | Ich schlage vor: ... | Nein, das ist langweilig. | Wie findest du das: Wir ... | Das ist eine gute Idee.

b Schreiben Sie die Redemittel in eine Tabelle in Ihr Heft.

vorschlagen	zustimmen	ablehnen
<i>Wir können ihr ... schenken.</i>		

6 Was schenken wir ...? Spielen Sie.

a Bilden Sie Gruppen. Überlegen Sie Geschenke für die Teilnehmer / Teilnehmerinnen einer anderen Gruppe.

Was schenken wir Yasemin?

Nein, das ist langweilig. Wie findest du das: Wir schenken ihr Konzertkarten für „Silbermond“.

Wir können ihr ein Parfum schenken.

Das ist eine gute Idee!

b Präsentieren Sie Ihre Geschenkideen im Kurs. Wie finden die anderen Ihre Geschenke?

C » Was feiern wir – was feiert ihr?

1 Unser Thema heute: Feste und Bräuche im Jahr

a Überfliegen Sie die Artikel aus einer Schülerzeitung. Welche Überschrift und welches Foto passen zu welchem Artikel? **ÜB: C 1a**

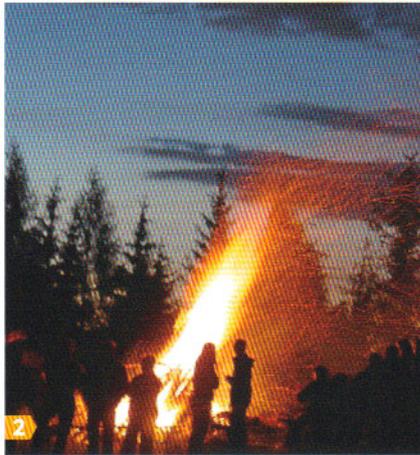
1. Der Erntezug fährt wieder

2. Hoffnung auf Neubeginn

3. Fröhliche Feuer



1



2



3

A Ostern ist ein sehr wichtiges christliches Fest. Es fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling (zwischen dem 22. März und dem 25. April). Man feiert mit diesem Fest die Auferstehung von Jesus Christus. Feiertage sind: Karfreitag, der Freitag vor Ostersonntag (er erinnert an den Tod von Christus am Kreuz), Ostersonntag und Ostermontag. Ostern und das jüdische Pessach-Fest haben eine gemeinsame Tradition: Denn der Tod von Christus und seine Auferstehung fanden in einer Pessach-

Woche statt, und in der christlichen Osternachtsfeier liest z. B. der Priester in der Kirche aus dem Alten Testament den „Auszug aus Ägypten“ vor. In vielen Sprachen erinnert der Name für Ostern an das jüdische Pessach-Fest, z. B. spanisch „Pascua“ oder französisch „Pâques“. Das Wort „Ostern“ kommt wahrscheinlich vom germanischen „austro“ für „Morgenröte“ und bedeutet eventuell „Frühlingsfest“. Der Frühling symbolisiert schon immer „Neubeginn von Leben“, und man hat ihn schon in

vorchristlicher Zeit in vielen Kulturen gefeiert. Viele Bräuche sind typisch für diese Feste, z. B. der Osterhase oder die Ostereier als Symbole für Fruchtbarkeit. Schon im alten Ägypten hat man zum Frühlingsfest Hühnereier in bunten Farben gefärbt. Heute tun das die Eltern und verstecken die bunten Hühner- oder Schokoladeneier im Garten oder im Haus. „Der Osterhase hat sie gebracht“, sagt man, und die Kinder suchen sie. Manchmal gibt es zu Ostern auch kleine Geschenke.

B Das Erntedankfest ist ein sehr altes Fest und in vielen Kulturen Tradition. Man feiert es im Herbst nach der Ernte, denn man will Gott für die gute Ernte danken. Auf dem Land ist dieses Fest auch heute noch sehr wichtig. Typische Bräuche zum Erntedankfest sind z. B.: Man schmückt die Kirche mit Getreide, Früchten und Gemüse. Oder es gibt einen „Erntezug“: Man dekoriert Wagen mit Blumen, Obst und Gemüse und fährt mit ihnen durch die Dörfer. Oft gibt es Musik und Tanz in einem großen Festzelt.

C Am 24. Juni ist Johannistag, man feiert den Geburtstag von Johannes dem Täufer. Das Fest hängt mit der Sommersonnenwende am 21. Juni und mit vielen alten – zum Teil germanischen oder keltischen – Bräuchen zusammen, wie z. B. Tanz um ein großes Feuer oder Sprünge über das Feuer zum Schutz vor bösen Dämonen und Krankheiten. In der Nacht vor dem 24. Juni zündet man auch heute noch in Österreich, Bayern, Baden-Württemberg und Mitteldeutschland (z. B. im Harz) „Johannisfeuer“ an. In anderen Landesteilen feiert man das Johannistag kaum noch.

Text A:
Überschrift , Foto

Text B:
Überschrift , Foto

Text C:
Überschrift , Foto

b Lesen Sie die Artikel in 1a noch einmal und markieren Sie die Antworten auf folgende Fragen. Notieren Sie dann Stichwörter in der Tabelle. **ÜB: C 1b**

	Ostern	Erntedankfest	Johannistag
1. Was feiert man?	Auferstehung von J.C.		
2. Wann feiert man das Fest?			
3. Welche Bräuche gibt es?			

c Gibt es diese oder andere Feste in den verschiedenen Jahreszeiten in Ihrer Heimat? Notieren Sie Stichpunkte zu den Fragen in 1b und berichten Sie im Kurs.

2 Das Fest im Winter: Wie verbringen Sie die Weihnachtstage?

a Der Lübecker Tagesanzeiger hat Passanten in der Innenstadt interviewt. Lesen Sie die kurzen Antworten und sammeln Sie positive (+) und negative (-) Aspekte. **ÜB: C 2**

A Judith Mainz, Studentin (20 J.)
Weihnachten? Ein schreckliches Fest! Schon im August gibt es Weihnachtsmänner aus Schokolade. Zu Ostern produziert man aus dem Rest dann Osterhasen! Weihnachtslieder in allen Geschäften. Ich kann es nicht mehr hören! Kaufen, kaufen, kaufen ... Aber eine Sache ist gut: Wir haben frei und ich habe Zeit zum Lernen.

B Günther Neu, Versicherungsangestellter (44 J.)
Über Weihnachten fahre ich schon seit Jahren mit Freunden Ski fahren. Das ist immer ganz toll. Viel Sport, viel Spaß. Das ist super! Es gibt nur ein kleines Problem: Es ist leider sehr teuer.

C Marita Raue, Arzthelferin (35 J.)
Weihnachten ist wunderbar. Das feiern wir in der Familie. Es gibt leckeres Essen, wir gehen in die Kirche und es gibt Geschenke. Sehr oft singen wir auch Weihnachtslieder. Das ist sehr gemütlich. Negativ ist nur: Nach Weihnachten wiege ich immer 3 Kilo mehr.

J. Mainz	+ <i>Zeit zum Lernen</i>	-
G. Neu	+	-
M. Raue	+	-

b Hören Sie das Gespräch beim Weihnachtessen bei Familie Schneider. Wie feiern die Deutschen Weihnachten? Kreuzen Sie an.

1. Sehr viele Deutsche feiern Weihnachten wie a J. Mainz b G. Neu c M. Raue
2. Familie Schneider feiert Weihnachten wie a J. Mainz b G. Neu c M. Raue

c Hören Sie das Gespräch in 2b noch einmal. Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an.

1. Was gibt es bei Schneiders an Heiligabend? a Würstchen mit Kartoffelsalat b Gänsebraten mit Klößen
2. Was bereitet Frau Lis Familie für das Neujahrsfest vor? a Teigtaschen b Kuchenteig
3. Was bedeutet „Bescherung“? a Es gibt keinen Weihnachtsmann. b Es gibt Geschenke.
4. Wer bringt die Geschenke in Österreich? a das Christkind b der Weihnachtsmann

3 Festtage im Kurs

a Welches Fest ist in Ihrer Heimat sehr wichtig? Wie feiern Sie es? Die Fragen in 1b und 2c helfen. Machen Sie Notizen und sprechen Sie in Gruppen.

b Schreiben Sie einen kurzen Text über Weihnachten oder ein anderes wichtiges Fest in Ihrer Heimat. Vergleichen Sie die Texte in „Ländergruppen“ und schreiben Sie zusammen einen gemeinsamen Text. **ÜB: C 3**

In ... feiert man ... / das ... -fest. | Es ist im ... / am ... | Es dauert ... | Es gibt einen Brauch: ... | Wir schmücken / dekorieren ... | Es gibt ... zum Essen. | Wir schenken Eltern / Kindern / Freunden / ... | Die Familie / Wir ...